

Höhn, Volksheilkunde I (in: Württ. Jahrbücher für
Statistik u. Landeskunde 1917/18) (U.B. Leipzig)

S. 129

Vor den Krampf, Gicht und Gesücht (Gesücht =
Gliederschmerz, Gicht, Rheuma).

Das war auf einen Freitag,
da unser Herr gemartert ward;
so das ist,
so lasse mich Christus von dem Krampf, Gicht
und Gesücht!

Du sollst zum nächsten stille stehen,
halb Rücken, Schenkel am Bein
oder ein ander Glied,
was ich habe an meinem Leibe,
es sei gleich blind oder schmeidig!
Darum kannst du Krampf, Gicht und Gesücht nicht
weiter gehen;

das gebietet dir der Mann,
der deinen Tod am heiligen Kreuze nahm.

Als Jesus Christ,
der wegen seiner bitteren Martern und Tod für uns
dahingegeben ist,

regt sich alles Laub und Gras
und alles, was auf Erden wachset,
auch unsers lieben Herrn Jesus Christus Wasser
und Blut,

das er allen christlichen glaubigen Menschen tut,
beugen sich wegen seiner großen Marter,
daß der heilige Leib an seinem großen Kreuze
hing.

Da sprachen die Juden. Herr, du habest zuerst das
Krampf, Gicht und Gesücht!

Jesus sprach: Das Krampf, Gicht und Gesücht ich
nicht hab,

es sei gleich Frau oder Mann:

Das helfe mir Christus,
das heilige Kreuz,
Freude des Auferstandenen,
was er seiner Mutter gab;

Jesus von Nazareth,
Gott sei mir armen Sünder gnädig!

Wer diesen Brief bei sich trägt, das er sprechen
kann, den kommt Krampf, Gicht und Gesücht nicht mehr
an. (Welzheim, Hausbuch aus Neuhausen ob Eck-Tutt-